

Brandgefahr: Warnung vor falsch entsorgten Akkus

Beitrag von „Ben“ vom 24. November 2019, 07:52

[Zitat von News.orf.at](#)

Der Vorarlberger Umweltverband warnt vor der falschen Entsorgung von Batterien und Akkus mit Lithium. Die steigende Zahl an Bränden bei Abfallentsorgern ist laut einer Studie auf Lithiumbatterien etwa im Restmüll zurückzuführen.

Allerdings müssen Batterien mit Lithium wegen der Kurzschlussgefahr getrennt von anderen Batterien gesammelt und die Pole mit Isolierband abgeklebt werden. Sicherheitshalber sollten die Batterien zusätzlich in einem Plastiksack luftdicht verpackt werden - vor allem wenn etwa Akkus bereits aufgequollen oder anders beschädigt sind.

Interessant, dass man die Pole abkleben muss war mir neu.

Beitrag von „DOXXER“ vom 24. November 2019, 12:01

Wichtig ist es das sie entladen werden bevor sie entsorgt werden und nicht vergessen nur dort entsorgen wo sie hingehören ☐☐

Beitrag von „Bipsn“ vom 24. November 2019, 17:43

Wir haben am Bauhof eine Sammelstelle. Ich muss die Pole abkleben mit Brandschutzmaterial in ein Sackerl geben, dieses zu machen und in einen großen Sack mit Brandschutzmaterial geben und wieder dieses Zeug drauf. Die sind da echt haglich, das ganze muss 5 m von allem entfernt stehen und Sonnen- und Hitzegeschütztsein.

Beitrag von „JuGeWie“ vom 24. November 2019, 17:58

[Zitat von Bipsn](#)

Die sind da echt haglich, das ganze muss 5 m von allem entfernt stehen und Sonnen- und Hitze geschützt sein.

Wie lange sind die denn "gefährlich"?

Beitrag von „picm“ vom 25. November 2019, 08:39

Ja, da kommt noch viel auf uns zu..

[Sollte in OÖ ein Tesla brennen..](#) wird's für die Feuerwehr LKW-WAB-Mulden geben,

bei [den E-LKWs](#) wird's mit der Verlastung auf Mulden schon etwas problematischer..

richtig interessant wird's dann bei einem Brandereignis beim [Elektro-Zug](#) 😊, der Abtransport in der Mulde wäre sicher ein interessantes Schauspiel.. ganz zu schweigen vom "es traut sich keiner an die Entsorgung der Batterien ran"..

Vielleicht hilft ein langes Absperrband, im grossen Radius, aussitzen und die Hoffnung dass sich bald unterm Zug ein Krater bildet 😄

Beitrag von „Ben“ vom 25. November 2019, 09:50

[Zitat von picm](#)

Vielleicht hilft ein langes Absperrband, im grossen Radius, aussitzen und die Hoffnung dass sich bald unterm Zug ein Krater bildet 😄

Du meinst die Tschernobyl-Variante? 😊

Beitrag von „Bipsn“ vom 27. November 2019, 21:37

[Zitat von JuGeWie](#)

Wie lange sind die denn "gefährlich"?

Keine Ahnung. Wir hoffen darauf, dass sie bei Zeiten abgeholt werden.

Beitrag von „Don Pedro“ vom 28. November 2019, 06:46

Meine Chemiezeiten sind zwar schon lange vorbei, aber soweit ich weiß ist die Brandgefahr immer gegeben, unabhängig davon ob sie geladen sind oder leer. Das Problem ist das Lithium selber, das in der in den Akkus verwendeten Form extrem reaktiv ist, besonders mit Sauerstoff und Stickstoff. Und die beiden haben wir massenhaft in der Luft.

Alle kennen diese Videos wo jemand mit einem Messer in ein Akkupack sticht und dann kommt eine Stichflamme ... Genau das ist die Gefahr einer Beschädigung.

Beitrag von „Ad Lib“ vom 28. November 2019, 12:04

[Zitat von Don Pedro](#)

Meine Chemiezeiten sind zwar schon lange vorbei, aber soweit ich weiß ist die Brandgefahr immer gegeben, unabhängig davon ob sie geladen sind oder leer. Das Problem ist das Lithium selber, das in der in den Akkus verwendeten Form extrem reaktiv ist, besonders mit Sauerstoff und Stickstoff. Und die beiden haben wir massenhaft in der Luft.

Alle kennen diese Videos wo jemand mit einem Messer in ein Akkupack sticht und dann kommt eine Stichflamme ... Genau das ist die Gefahr einer Beschädigung.

Ja, soweit ich die Chemie in dieser Art von Akku laienhaft verstehe, ist an mindestens einem der Pole immer "freies Lithium" vorhanden, je nach Ladezustand eher am einen oder am anderen. Und auch die gebundene Form von Lithium kann bei hohen Temperaturen instabil werden. Das Gefahrenpotenzial des elementaren instabilen Lithium ist also bei diesen Akkus vermutlich wirklich immer, unabhängig vom Ladezustand, vorhanden.

Was das Abkleben der Pole betrifft: Das wird sinnvollerweise empfohlen, um zufällige Entladungen bei unbeabsichtigtem Kontakt mit anderen leitfähigen Flächen zu vermeiden, denn da könnten wieder gefährliche Temperaturen entstehen.

Beitrag von „JuGeWie“ vom 28. November 2019, 13:57

[Zitat von Don Pedro](#)

soweit ich weiß ist die Brandgefahr immer gegeben,

[Zitat von Bipsn](#)

Wir hoffen darauf, dass sie bei Zeiten abgeholt werden

Wo werden diese "Brandbomben" denn dann endgelagert? Oder gelagert bis sie halt wieder verwertet/aufbereiter werden. Geht das überhaupt?

Beitrag von „Bipsn“ vom 1. Dezember 2019, 22:29


[Zitat von JuGeWie](#)

Wo werden diese "Brandbomben" denn dann endgelagert? Oder gelagert bis sie halt wieder verwertet/aufbereiter werden. Geht das überhaupt?

Wir haben am Bauhof spezielle Fässer, mit Spezialfülle in einem extra dafür gebauten Häußchen aus Metall mit Lüftungsschlitzen damit sie möglichst kühl gelagert werden. Die Wiener

Neustädter Müllabfuhr holt sie angeblich bei Zeiten und lagern sie richtig, kam aber in zwei Jahren nicht vor, dass das Zeug irgendwer geholt hätte. Die denken vermutlich dass sich das Problem von selbst löst, wenn man nur lange genug wartet.

Beitrag von „JuGeWie“ vom 2. Dezember 2019, 09:18

Also eine sehr nachhaltige und umweltschonende Lösung 

Beitrag von „Bipsn“ vom 2. Dezember 2019, 10:31

Ja, leider sind diese Akkus ein gewaltiges Problem, das sich keiner eingestehen möchte. Samtliche Feuerwehren, die ich kenne (ausser den beiden wo ich mitfahre) hatten schon Zwischenfälle mit diesen bescheuerten Akkus. Aber sowas wird nicht richtig veröffentlicht. Bis die Brandursache wirklich fix ist interessiert sich keine Zeitung mehr dafür.

Beitrag von „Fluid“ vom 2. Dezember 2019, 19:36

Bei uns, kann man Akkus mit den ganz normalen Batterien (sind schlussendlich ja auch Akkus) entsorgen, oder in irgendeinem Elektromarkt/Laden bringen und Gratis entsorgen lassen. Sie müssen einfach ganz leer sein.

Bei euch nicht?

Beitrag von „Don Pedro“ vom 3. Dezember 2019, 06:25

Doch, kann man schon. Nur dort gibt es überhaupt keine Gedanken zur Brandgefahr, es ist eine einfache Pappdeckelschachtel wo alles reinkommt. Gibt es auch bei vielen

Lebensmittelgeschäften. Es ist nur eine Frage der Zeit bis auch dort was passiert.

Beitrag von „Smeti“ vom 3. Dezember 2019, 08:27

[Zitat von Don Pedro](#)

es ist eine einfache Pappdeckelschachtel wo alles reinkommt.

Diese hat unsere Firma schon verboten - spricht ersatzlos gestrichen. Konsequenz: Wir können keine Batterien oder Akkus mehr in der Firma "Fachgerecht" entsorgen. Möchte jetzt nicht wissen, wo die Mehrheit der Mitarbeiter ihre leeren Batterien entsorgt.

Beitrag von „Bardo Thodol“ vom 3. Dezember 2019, 16:08

Beim Batteriehändler deines geringsten Misstrauens 😏

Beitrag von „Bipsn“ vom 5. Dezember 2019, 07:10

[Zitat von Fluid](#)

Bei uns, kann man Akkus mit den ganz normalen Batterien (sind schlussendlich ja auch Akkus) entsorgen, oder in irgendeinem Elektromarkt/Laden bringen und Gratis entsorgen lassen. Sie müssen einfach ganz leer sein.

Bei euch nicht?

Die bringen sie dann entweder nach Wr.N am Mistplatz oder zu uns.

Beitrag von „Fluid“ vom 5. Dezember 2019, 12:55

Ich schätze, dass die Accus/Batterien in Hochtemperaturöfen verbrannt werden. So wie früher.

Für das grüne Gewissen natürlich immer schön separat und nach dem Einsammeln.. Alehopp!

Auto- Töff- Roller- Batterien, gehen nach Deutschland. Da habe ich mal mein Mechaniker gefragt. Dort gibt es scheinbar eine Wiederverwertungsanlage.